



**- Kreistag -**  
**- 16. Wahlperiode -**

An die  
Mitglieder des Kreistages

**Niederschrift**

**über die 4. Sitzung des Kreistages am 12.07.2012**

**Anwesend:**

Herr Bernard Echtermann, CDU (Kreistags-  
vorsitzender)  
Herr Albert Focke, CDU (Landrat)  
Herr Heiko Bertelt, FDP bis 17:30 Uhr  
Herr Friedhelm Biestmann, CDU (Stellvertre-  
tender Landrat)  
Herr Stephan F. Blömer, UWG  
Herr Siegfried Böckmann, SPD  
Herr Norbert Bockstette, CDU  
Herr Bernard Decker, CDU  
Herr Engelbert Deux, CDU  
Frau Anna Ellmann, CDU  
Herr Walter Goda, CDU  
Herr Enno Götze-Taske, SPD  
Herr Jürgen Hillen, GRÜNE  
Herr Ralf Kache, DIE LINKE.  
Herr Dr. med. Ludger Kampsen, CDU  
Herr Bernd Kessens, SPD  
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle,  
CDU  
Herr Josef Kläne, CDU (Stellvertretender  
Landrat)  
Frau Silvia Klee, SPD  
Herr Johannes Klostermann, FDP  
Herr Eckhard Knospe, SPD  
Herr Heribert Kolhoff, CDU  
Herr Roland Krapp, CDU  
Herr Heinrich Luhr, UWG  
Herr Walter Mennewisch, GRÜNE  
Frau Sabine Meyer, CDU

Herr Friedrich Middelbeck, CDU  
Frau Anneliese Möhlmann, CDU  
Herr Hubert Pille, CDU  
Herr Josef Schlarmann, CDU (Stellvertre-  
tender Landrat)  
Frau Elsbeth Schlärmann, CDU  
Herr Hermann Schütte, SPD  
Herr Dr. Stephan Siemer, CDU  
Herr Dr. Erwin Sieverding, CDU  
Frau Kristina Stuntebeck, SPD  
Herr Heiner Thölke, CDU  
Herr Stefan Wehinghaus, CDU  
Herr Matthias Windhaus, SPD  
Herr Hubert Wolking, SPD  
Herr Hans Joachim Zumbrägel, CDU

**Entschuldigt:**

Herr Claus Dalinghaus, CDU  
Herr Thomas Hoping, CDU  
Herr Jochen Steinkamp, CDU  
Herr Matthias Warnking, CDU  
Herr Andreas Windhaus, CDU

**Hinzugezogen:**

Herr Herbert Winkel, (Erster Kreisrat)  
Frau Ruth Voet, (Gleichstellungsbeauftragte)  
Herr Horst Hinrichs,  
Frau Anne-Karin Fröhle, (Protokollführerin)

**Gast:**

Herr Dr. Winfried Kösters, bis einschließlich TOP 6

Herr KTA Middelbeck verliest die Geburtstagsliste und zählt die KTA Sabine Meyer, Heiko Bertelt, Jochen Steinkamp, Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle, Heiner Thölke, Eckhard Knospe, Hermann Schütte, Bernard Echtermann, Silvia Klee, Heinrich Luhr, Thomas Hoping, Friedhelm Biestmann, Matthias Warnking, Walter Mennewisch und Jürgen Hillen auf, die seit der letzten Kreistagssitzung Geburtstag hatten und gratuliert den Jubilaren herzlich. Besondere Glückwünsche richtet er an den Kreistagsvorsitzenden Bernard Echtermann zu dessen 65. Geburtstag und wünscht ihm alles Gute.

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann gratuliert Herrn Landrat Albert Focke zu dessen 65. Geburtstag.

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 22.03.2012
5. Mitteilungen des Landrates
6. Demografische Entwicklung im Landkreis Vechta (658/2021)
7. Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (634/2012)  
(TOP 9 Kreisausschuss am 28.06.2012)
8. Ernennung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters (627/2012)  
(TOP 10 Kreisausschuss am 28.06.2012)
9. Änderung der Satzung über die Einrichtung und Tätigkeit eines Beirates für Menschen mit Behinderung für den Landkreis Vechta (655/2012)  
(TOP 11 Kreisausschuss am 28.06.2012)
10. Berufung beratender Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (635/2012)  
(TOP 6 Jugendhilfeausschuss am 24.05.2012)  
(TOP 12 Kreisausschuss am 28.06.2012)
- 10.1. Berufung beratender Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (643/2012)  
(TOP 6.1 Jugendhilfeausschuss am 24.05.2012)  
(TOP 12.1 Kreisausschuss am 28.06.2012)
11. Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für die Wiesenbäke (597/2012)  
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 31.05.2012)  
(TOP 13 Kreisausschuss am 28.06.2012)
12. MobilUmVechta (646/2012)  
(TOP 5 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 14 Kreisausschuss am 28.06.2012)
13. Erhöhung des Budgetbetrages für die Adolf-Kolping-Schule Lohne (629/2012)  
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012)  
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 15 Kreisausschuss am 28.06.2012)
14. Neuausstattung des Physikraumes bei der Marienschule Lohne (630/2012)  
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012)  
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 16 Kreisausschuss am 28.06.2012)
15. Umgestaltung des Schulhofes bei der Elisabethschule Vechta (631/2012)  
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012)  
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 17 Kreisausschuss am 28.06.2012)
16. Neuausstattung des Musikraumes bei der Elisabethschule Vechta (632/2012)  
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012)  
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 18 Kreisausschuss am 28.06.2012)
17. Verlängerung des Schutzengelprojektes (637/2012)

- (TOP 8 Jugendhilfeausschuss am 24.05.2012)  
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 19 Kreisausschuss am 28.06.2012)
18. Nahwärmenetz Damme (641/2012)  
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 31.05.2012)  
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 20 Kreisausschuss am 28.06.2012)
19. Zuschuss an die Kreishandwerkerschaft für das Projekt "Masterplan Handwerk Oldenburger Münsterland" (654/2012)  
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 21 Kreisausschuss am 28.06.2012)
20. Berufspraktische Integration - Projekt der Kreishandwerkerschaft Vechta (KHW) (625/2012)  
(TOP 14 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 22 Kreisausschuss am 28.06.2012)
21. Förderung der Drogenberatungsstelle Süd (638/2012)  
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 23 Kreisausschuss am 28.06.2012)
22. Sprechstunde für Familien mit Kindern von 0 - 4 Jahren (649/2012)  
(TOP 16 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 24 Kreisausschuss am 28.06.2012)
23. Förderung der Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Vechta (647/2012)  
(TOP 17 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 25 Kreisausschuss am 28.06.2012)
24. Jahresabschluss 2010 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (639/2012)  
(TOP 18 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012)  
(TOP 26 Kreisausschuss am 28.06.2012)
25. Einwohnerfragestunde

-----

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung der Sitzung**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann stellt fest, dass die Ladung ord-

nungsgemäß erfolgt und der Kreistag somit beschlussfähig ist.

### **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

### **4. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 22.03.2012**

---

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Kreistages vom 22.03.2012 wird einstimmig genehmigt.

### **5. Mitteilungen des Landrates**

---

#### **5.1. Stiftungsprofessur bei der European-Medical-School Oldenburg-Groningen (EMS)**

Landrat Albert Focke berichtet vom Arbeitsgespräch der Landräte und Oberbürgermeister vom vergangenen Dienstag (10.07.2012) im Landkreis Ammerland.

Bei diesem Treffen der Hauptverwaltungsbeamten der Kreise und kreisfreien Städte ging es um die European-Medical-School Oldenburg-Groningen (EMS), die ihren Studienbetrieb im Wintersemester 2012/2013 aufnehmen soll. Dabei werden ca. 40 neue Medizin-Studienplätze für Oldenburg geschaffen.

Die Landarztztätigkeit soll zumindest für den Landkreis Vechta durch die Beteiligung von Arztpraxen von vielen ortsansässigen Ärzten und nicht nur Kliniken als Lehrpraxen gefördert werden.

Die Kosten der Stiftungsprofessur, die hierfür eingerichtet werden muss, würden sich nach bisherigen Schätzungen auf einen Betrag von etwa 6.000 € bis 10.000 € jährlich belaufen, der während einer Dauer von 5 Jahren für den Landkreis Vechta anfallen würde.

Landrat Albert Focke weist darauf hin, dass die Ausschüsse des Kreistags nach den Sommerferien mit dieser Stiftungsprofessur beschäftigt werden.

#### **5.2. Abfallbilanz 2011 – Entwicklung der Hausmüllmengen**

Landrat Albert Focke unterrichtet den Kreistag über sein Schreiben vom 04.07.2012 an die Staatsanwaltschaft, mit dem er um die Aufnahme der Ermittlung hinsichtlich der Entwicklung der Hausmüllmengen bat.

### **6. Demografische Entwicklung im Landkreis Vechta (658/2021)**

---

Kreistagsvorsitzender Bernard Echtermann begrüßt Herrn Dr. Winfried Kösters, der im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung über den demographischen Wandel in Deutschland und im Landkreis Vechta referiert und für das Thema sensibilisiert.

Die Präsentation „Strategisch Zukunft steuern! Den demographischen Wandel als Chance im Wettbewerb ergreifen!“ von Herrn Dr. Winfried Kösters ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Dr. Winfried Kösters begrüßt die Anwesenden und weist auf die drei noch ausstehenden Workshops hin. Er beginnt seine Präsentation damit, dass die demographische Entwicklung eine strategische Bedeutung für den Landkreis Vechta hätte und der Landkreis Vechta bundesweit der einzige Landkreis sei, der eine gemeinsame Strategie mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden entwickeln würde. Dies sei seiner Meinung nach ein Wettbewerbsvorteil, den es zu nutzen gelte.

Während 1964, dem stärksten Jahr, noch 1.357.304 Kinder geboren wurden, erreichte die Geburtenzahl 2011 einen historischen Tiefstand von 662.712 Geburten. Von den 662.712 geborenen Kindern hätten 1/3 einen Migrationshintergrund.

Entgegen der Annahme, dass die Geburten durch Betreuungs- und Elterngeld gefördert würden, sei nun festzustellen, dass die angesprochenen Familienförderungsmaßnahmen nicht den gewünschten Erfolg mit sich bringen. 1964 wurde das Kindergeld erst ab dem 2. Kind gewährt. Heute bekommt eine Familie bereits für das 1. Kind 184 € und dennoch gehe die Geburtenrate stark zurück. Das Elterngeld richte sich eher an bildungsnahe und akademische Familien, tatsächlich würden jedoch 15% der Neugeborenen in einer Hartz IV-Gemeinschaft leben. Das Elterngeld alleine helfe also nicht, da die Mütter fehlen würden. Die aktuelle Geburtenrate im Landkreis Vechta würde nicht ausreichen, um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken. Zurzeit müsse eine Mutter 2,5 Kinder bekommen, damit die deutsche Bevölkerung konstant bleibe. Ziel müsste es daher sein, die Frauen als Mütter für mehr Nachwuchs zu motivieren.

Nach den Ausführungen von Herrn Dr. Kösters verfüge der Landkreis Vechta über drei Besonderheiten:

1. Er würde im Gegensatz zu anderen ländlichen Regionen wachsen.
2. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung würde derzeit 39 Jahre betragen, während bundesweit ein Altersdurchschnitt von 45 Jahren gelte. Auch 2030 würde das durchschnittliche Alter im Landkreis Vechta (45 Jahre) deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (50 Jahre) liegen.
3. Im Landkreis Vechta gebe es ein großes Potential an jungen Leuten.

Aufgrund dieser Besonderheiten ließe sich feststellen, dass der demographische Wandel im Landkreis Vechta erst später einsetzen würde als in anderen Regionen. Die Frage des Landkreises Vechta bezüglich der Gestaltung des demographischen Wandels sei nicht „ob“ sondern „wie“.

In dem am 16. und 17.03.2012 im Kreishaus durchgeführten Workshop seien vier Handlungsfelder für den Landkreis Vechta erarbeitet worden:

1. Familienfreundlichkeit
2. Gesundheit
3. Bildung
4. Willkommenskultur

Die Dokumentation zu dem Workshop samt deren Anlagen ist den Anlagen 2 bis 4 dieser Niederschrift zu entnehmen.

Zurzeit sei unter der **Familienfreundlichkeit** die Vereinbarkeit von Arbeit und Betreuung der Kinder zu verstehen. Dies würde sich jedoch im Laufe der Jahre in die Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege ändern.

Daher solle zunächst ein Klima für Familienfreundlichkeit geschaffen werden. Auf die vorhandenen Familienstrukturen zur Kinderbetreuung könne wegen der räumlichen Distanz nicht mehr zurückgegriffen werden, sodass man die Verlässlichkeit in Unterstützungsmöglichkeiten fördern müsse. Zur Fachkräftegewinnung könne man in Stellenausschreibungen die vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten erwähnen. Nur durch die aktive Zuwanderung sei die Differenz zwischen Abgang und Geburten ausgleichbar.

Die von den Teilnehmern des Workshops entwickelten Leitziele zur Familienfreundlichkeit im Landkreis Vechta bis 2030 sind:

1. Der demographische Wandel wird auf allen Ebenen gelebt und unterstützt.
2. Betreuung generationsübergreifend an 365 Tagen.
3. Förderung von Familienstrukturen / Generationsverantwortung.

Die Jahresziele 2013 zur Familienfreundlichkeit im Landkreis Vechta sind:

1. Demographiepakt übergeordnet für alle Themenfelder auf kommunalpolitischer Ebene.
2. Einrichtung einer Koordinierungsstelle für alle Familien und Seniorenbüros.
3. Erarbeitung einer Förderprogramms für generationsübergreifendes Wohnen.

Das letzte Jahresziel sei zudem bedeutsam, da bis heute nur 3 % aller Wohnungen für ältere Menschen geeignet seien.

Hinsichtlich des Handlungsfeldes **Gesundheit** weist Herr Dr. Kösters daraufhin, dass es immer mehr kranke und pflegebedürftige Menschen geben würde und hierfür das Engagement des Menschen oder der Maschine erforderlich wäre, um diesem demographischen Wandel zu begegnen.

Generell müsse das Gesundheitssystem zu einem Gesundheitsförderungssystem umgewandelt werden, da die Multimorbiditätsprognose für 2050 eine aktive Vorbeugung der stark ansteigenden Morbidität herausfordere.

Die von den Teilnehmern des Workshops entwickelten Leitziele zur Gesundheit im Landkreis Vechta bis 2030 sind:

1. Sicherstellung einer ausreichenden ärztlichen Versorgung.
2. Ausschuss „Soziales und Gesundheit“ bilden und Sicherstellung eine ausreichenden gesundheitlichen Förderung jeden Alters.
3. Stärkung der häuslichen Pflege.

Die Sicherstellung einer ausreichenden ärztlichen Versorgung sei deshalb so wichtig, da derzeit jeder zweite Arzt mindestens 52 Jahre alt sei.

Kinder würden bereits jetzt schon eine schlechte Gesundheit bei den Einschulungsuntersuchungen vorweisen, sodass ein dringender Förderungsbedarf gegeben sei. Herr Dr. Kösters gibt zu bedenken, dass 2 Sachen nie altern – Muskeln und Gehirnzellen.

Die Jahresziele 2013 zur Gesundheit im Landkreis Vechta sind:

1. Bestandsaufnahme – wann geht wer in den Ruhestand.
2. Bestandsaufnahme – wer macht was.
3. Finanzierungsmöglichkeiten prüfen.

Mit diesen Jahreszielen soll Klarheit darüber verschafft werden, wie viele Ärzte im Landkreis Vechta tätig und wie alt diese sind. Denn ab dem Jahr 2029/2030 müsste jeder vierte Schulabgänger einen Pflegeberuf ergreifen, um den Bedarf an Pflegekräften zu befriedigen. Diese Annahme sei jedoch nach Auffassung von Herrn Dr. Kösters utopisch.

Zum Handlungsfeld **Bildung** erklärt Herr Dr. Kösters, dass hierunter nicht nur Schüler und Studenten zu betrachten seien, sondern auch die Generation über 50. Das lebenslange Lernen solle gefördert werden, zumal der Fachkräftebedarf nicht allein durch Zuwanderung abdeckbar sei.

Die von den Teilnehmern des Workshops entwickelten Leitziele zur Bildung im Landkreis Vechta bis 2030 sind:

1. Frühe individuelle Förderung von Kindern ist gesichert.
2. Schulische und außerschulische Bildung für junge Menschen.
3. Lebenslanges Lernen ist Standard.

Die Jahresziele 2013 zur Bildung im Landkreis Vechta sind:

1. Konzept für Sprachförderung erarbeiten.
2. Konzept für Förderung von Schulabschluss für alle Schüler.
3. Bestandsaufnahme.

Das Konzept für die Sprachförderung sei aufgrund der Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund wichtig.

In Bezug auf das Handlungsfeld der **Willkommenskultur** stellt Herr Dr. Winfried Kösters heraus, dass sich die Menschen aktiv für den Landkreis Vechta entscheiden müssten. Folglich sei bei der Willkommenskultur nicht nur auf Migranten abzustellen.

Die von den Teilnehmern des Workshops entwickelten Leitziele zur Willkommenskultur im Landkreis Vechta bis 2030 sind:

1. Der Landkreis Vechta hat ein positives Image und ist attraktiv.
2. Jeder identifiziert sich mit dem Landkreis Vechta (und fühlt sich hier wohl). Es sind Strukturen für eine funktionierende Integration vorhanden.
3. Im Landkreis Vechta sind genügend Fachkräfte vorhanden.

Die Jahresziele 2013 zur Willkommenskultur im Landkreis Vechta sind:

1. Erhebung über Bekanntheitsgrad und Image des Landkreises (auch bzgl. Schwächen); Feststellung der Strukturen und Angebot im Hochschulbereich in Vechta.
2. Es ist ein Sprachförderungskonzept für den Landkreis Vechta vorhanden.
3. Es ist der Bedarf an Fachkräften ermittelt und ein Konzept zur Behebung des Fachkräftemangels erstellt.

Zumindest im Hinblick auf das letzte Jahresziel müsse nach Auffassung von Herrn

Dr. Kösters eine entsprechende Person eingestellt werden, die den Bedarf ermitteln und das Konzept erarbeiten würde.

Im Übrigen seien die folgenden vier Zielgruppen zur Befriedigung des Fachkräftebedarfs unentbehrlich:

- Frauen,
- Ältere Menschen,
- Zugewanderte und Zuwanderer,
- Jugendliche ohne Schulabschluss und
- Menschen mit Behinderung.

Zudem solle die durch den demographischen Wandel geförderte Inklusion genutzt werden.

Zum Schluss rät Herr Dr. Winfried Kösters nochmals, dass der Wettbewerbsvorteil vom Landkreis Vechta genutzt werden sollte. Außerdem erinnert er daran, dass im Jahr 2013 eine Überprüfung stattfinden sollte, ob die gewünschte Richtung hinsichtlich des demographischen Wandels eingehalten wird, ggf. sollte nachjustiert werden. Er wünsche dem Landkreis Vechta viel Erfolg und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Kreistagsvorsitzender Bernard Echtermann bedankt sich bei Herrn Dr. Winfried Kösters für die Präsentation und die Zusammenarbeit in den Workshops.

KTA Ralf Kache fragt an, ob die Bertelsmann-Stiftung bei ihrer Untersuchung feststellen konnte, ob sich das Einkommen auf die Geburten auswirke. Diese Frage verneint Herr Dr. Kösters, da kein direkter Zusammenhang zwischen Einkommen und Geburten ermittelbar sei.

## **7. Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (634/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann nimmt Bezug auf die Vorlage und die Beratung in der Sitzung des Kreisausschusses am 28.06.2012.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die in Anlage 5 dargestellten gemeldeten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011, die von einem Geber geleistet wurden und deren Gesamtwert die Wertgrenze übersteigt, sind anzunehmen.“

## **8. Ernennung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters (627/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann weist auf die Vorlage und auf die Behandlung in der Kreisausschusssitzung am 28.06.2012 hin.

KTA Hermann Schütte empfiehlt als Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen die erneute Ernennung des Herrn Malik zum stellvertretenden Kreisbrandmeister.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Herr Johannes Malik, geb. 13.11.1952, wohnhaft in Damme, Steinfelder Straße 2, wird für eine weitere Amtszeit zum stellvertretenden Kreisbrandmeister des Landkreises Vechta ernannt.“

## **9. Änderung der Satzung über die Einrichtung und Tätigkeit eines Beirates für Menschen mit Behinderung für den Landkreis Vechta (655/2012)**

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann führt mit Bezug auf die Vorlage und die Ausführungen im Kreisausschuss am 28.06.2012 in die Thematik ein.

KTA Eckhard Knospe berichtet von dem Gespräch der Fraktionsvorsitzenden mit dem 1. Vorsitzenden des Behindertenbeirates Herrn Limke, der einen Einblick in die Arbeit des Beirates gewährte. Bei dem gemeinsamen Gespräch mit KTA Josef Schlarmann und Landrat Albert Focke sei es auch um die Aufwandsentschädigung für die Arbeit der Beiratsmitglieder gegangen. KTA Eckhard Knospe bittet um Zustimmung für die Änderung der Satzung über die Einrichtung und Tätigkeit eines Beirates für Menschen mit Behinderung für den Landkreis Vechta.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Satzung über die Einrichtung und Tätigkeit eines Beirates für Menschen mit Behinderung für den Landkreis Vechta wird durch die 1. Änderungssatzung (Anlage 6) geändert.“

## **10. Berufung beratender Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (635/2012)**

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann bezieht sich auf die Vorlage und die Ausführungen im Jugendhilfeausschuss am 24.05.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Herr Jens Möllmann wird als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen.“

### **10.1. Berufung beratender Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (643/2012)**

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann berichtet anhand der Vorlage und verweist auf die Beratungen im Jugendhilfeausschuss am 24.05.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Herr Reinhard Heile wird als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen.“

## **11. Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für die Wiesenbäke (597/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann stellt kurz mit Hinweis auf die Vorlage und die Ausführungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 31.05.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012 das Thema vor.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verordnung über die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für die Wiesenbäke wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 7) erlassen.“

## **12. MobilUmVechta (646/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann führt unter Bezugnahme auf die Vorlage und die Erörterungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012 in die Thematik ein.

KTA Friedrich Middelbeck hält dieses Projekt für eine sinnvolle Investition und weist darauf hin, dass es sich auch auf den demographischen Wandel und dem Fachkräftebedarf positiv auswirken würde.

KTA Jürgen Hillen sei zwar im Fachausschuss dagegen gewesen, allerdings habe sich das nicht auf den ÖPNV an sich bezogen. Er wies auf das Gutachten von 1991 hin, dass die Erreichbarkeit der Bahnlinie durch den ÖPNV enthalte. Es seien Ansätze da, den Schülerverkehr mit dem ÖPNV zu verknüpfen, allerdings wurde seinerzeit dies nicht umgesetzt worden. Im Übrigen halte er das Papier für wenig aussagekräftig, schließlich ginge es um mehr als 200.000 €. KTA Hillen möchte den ÖPNV mit flexiblem Fahrplan. Er erkundigt sich, welche Erfahrungen es mit den Anrufbussen gebe, damit die bekannten Fehler nicht auch hier gemacht werden würden. Er bittet um sorgfältige Vorbereitung und Informationen.

KTA Josef Schlarmann teilt mit, dass der ÖPNV von den Bürgermeistern gefördert werde. Seit 2009 würde an dem Konzept unter anderem von Herrn Boyes und Herrn Diephaus gearbeitet, welches in Berlin sogar ausgezeichnet worden sei. Zudem gab er an, dass die CDU-Fraktion ausreichend informiert sei. Er gab zu bedenken, dass die Information keine reine Bringschuld sei. KTA Schlarmann sagt seitens der CDU-Fraktion eine Unterstützung des Projektes „MobilUmVechta“ zu.

KTA Eckhard Knospe gibt an, dass sich nicht nur die CDU- sondern auch die SPD-Fraktion Informationen zu dem Projekt eingeholt habe. Die SPD-Fraktion begrüße den Bedarfsverkehr im Landkreis Vechta, vielerorts sei das schon durchgeführt worden. KTA Hermann Schütte hätte sich bereits 1995 für einen ÖPNV eingesetzt, der auch die Bahn einbinde. Zwar seien die Pilotprojekte in Dinklage und Lohne seinerzeit gescheitert, doch das Projekt der Stadt Vechta mit den Stadtbussen sei lobenswert und halte weiter an. Außerdem solle die Vernetzung in Vechta ausgeweitet werden. Als Sprecher der SPD-Fraktion gibt KTA Knospe an, dass die Fraktion dieses Projekt für eine sinnvolle Einrichtung halte, die sowohl der Selbstversorgung als auch der Erreichbarkeit von Beruf und Ausbildungsstätten diene. Lediglich die finanzielle Beteiligung sei als Kritikpunkt aufzuführen.

KTA Jürgen Hillen meldet sich erneut zu Wort und weist ausdrücklich darauf hin,

dass auch er sich informiert hätte. Er hätte eine Informationsveranstaltung, wie die für die CDU- und SPD-Fraktion, begrüßt. Im Übrigen hätte er dies auch mal studiert, also seien seine Kritikpunkte fachlicher Natur. Seiner Meinung nach, sei das Projekt zu teuer.

KTA Heinrich Luhr sei grundsätzlich für das Projekt, allerdings stellen sich ihm mehrere Fragen. Er wolle wissen, wie die Versorgung zu anderen Landkreisen aussehen würde und was geschehe, sollte eine Gemeinde nicht mitmachen wollen. Im Übrigen wüsste er gern, wie sich der Bedarf berechne.

KTA Ralf Kache hält die Informationen für dürftig, eine Weitergabe der Informationen wäre wünschenswert gewesen. Er persönlich sei ein Fan vom ÖPNV. KTA Kache fragt, was die verschiedenen Gruppen, wie Kinder, Mütter und ältere Menschen, für die Beförderung zahlen müssten.

KTA Friedrich Middelbeck ist der Meinung, dass sich die Fraktionen eigens informieren müssten. Früher waren die Grünen für ein solches Projekt, jetzt sei ihnen vieles zu unklar und deswegen würde man zaudern. Der Landkreis Vechta möchte dieses Projekt auf den Weg bringen; schließlich finde in zwei Jahren eine Überprüfung des Projektes statt.

KTA Stephan F. Blömer vertritt die Auffassung, dass die Rückführung der Einnahmen in die Verkehrsbetriebe unzulässig sei, da das Projekt dann keine Investition sondern eine Subvention darstelle.

KTA Johannes Klostermann will klarstellen, dass es sich hier nicht um eine Glaubensfrage sondern um eine Erkenntnisfrage handle. Es sollte keine Begrenzung auf zwei Jahre erfolgen. Eine Laufzeit von fünf Jahren hätte er für besser befunden. Ihm fehle die Überzeugung zu diesem Projekt.

Kreistagsvorsitzender Bernard Echtermann bricht die Ausführungen ab und hofft, dass der Kreistag das Beste für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Bürgerinnen und Bürger des Landkreises entscheiden wird.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 5 Nein-Stimmen:

„Das Projekt MobilUmVechta wird für zwei Jahre ab Start mit 337.000 Euro pro Jahr unterstützt.“

### **13. Erhöhung des Budgetbetrages für die Adolf-Kolping-Schule Lohne (629/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann nimmt Bezug auf die Vorlage und weist auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012 hin.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Budgetbetrag für die Adolf-Kolping-Schule Lohne für EDV-Ausstattungen wird ab dem Haushaltsjahr 2012 um 10.000 € erhöht.“

#### **14. Neuausstattung des Physikraumes bei der Marienschule Lohne (630/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann verweist zur Einleitung in die Thematik auf die Vorlage und die vorangegangenen Behandlungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 sowie im Kreisausschuss am 28.06.2012.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Für die Neuausstattung des Physikraumes bei der Marienschule Lohne werden im Haushaltsjahr 2012 Sondermittel in Höhe von 49.000 € zur Verfügung gestellt.“

#### **15. Umgestaltung des Schulhofes bei der Elisabethschule Vechta (631/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann bezieht sich auf die Vorlage und weist auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 sowie im Kreisausschuss am 28.06.2012 hin.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Für die Umgestaltung des Schulhofes bei der Elisabethschule Vechta werden im Haushaltsjahr 2013 Sondermittel in Höhe von 35.000 € zur Verfügung gestellt.“

#### **16. Neuausstattung des Musikraumes bei der Elisabethschule Vechta (632/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann führt mit Bezug auf die Vorlage und die Ausführungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2012 sowie im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012 in die Thematik ein.

KTA Matthias Windhaus möchte sich als Lehrer für Zustimmung bei der Entscheidung über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Schulen bedanken. Er weist daraufhin, dass der Landkreis sowohl der Träger der Berufsbildenden Schulen, der Förderschulen und der Gymnasien sei und dass wegen der Inklusion eine solche Unterstützung der Schulen nötig sei.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Für die Neuausstattung des Musikraumes bei der Elisabethschule Vechta werden im Haushaltsjahr 2013 Sondermittel in Höhe von 13.000 € zur Verfügung gestellt.“

#### **17. Verlängerung des Schutzengelprojektes (637/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann verweist auf die Vorlage und die

entsprechenden Beratungen im Jugendhilfeausschuss am 24.05.2012 sowie im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012.

KTA Siegfried Böckmann hält das Schutzengelprojekt für ein gutes Projekt, das cool sei. Die Projektzeit würde nun beinahe 5 Jahr betragen. Er finde es bemerkenswert, dass dieses Projekt sowohl von Erwachsenen als auch von Jugendlichen gleichermaßen anerkannt werden würde, was selten der Fall sei. Zudem würde durch das Projekt dem Selbstschutz der Schutzengel und der Prävention Rechnung getragen. Die Wahrnehmung der Schutzengel würde als positiver Effekt des Projekts gestärkt.

KTA Jürgen Hillen vertritt die Auffassung, dass es die Aufgabe der Eltern und nicht der Sozialarbeiter sei, Kinder zu erziehen. Das Schutzengelprojekt komme aber gut an und er unterstütze die Fortführung des Projekts.

KTA Josef Kläne weist auf die Sensibilisierung der jungen Menschen auch in Hinblick auf Gruppenzwang und die gute Präventionsarbeit des Projektes hin, welches zunächst auch nur auf zwei Jahre befristet wurde. Das Schutzengelprojekt sei aufgrund der Rabatte bei einigen Institutionen für viele attraktiv. Bisher haben über 14.000 junge Menschen an dem Projekt teilgenommen, wobei jährlich 2.000 dazukommen. So wurde unter anderem ermittelt, dass 72 % der Projektteilnehmer sich positiv durch die Projektarbeit beeinflussen ließen und 50 % das Fehlverhalten anderer ansprechen würden. Diese Zahlen sprechen nach Auffassung von KTA Kläne für sich.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Das Schutzengelprojekt wird für weitere zwei Jahre unter den bisherigen Bedingungen und unter Einbindung des bisher erforderlichen Personals bis zum 31.08.2014 fortgeführt. Die notwendigen finanziellen Mittel sind jeweils in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 bereitzustellen.“

## **18. Nahwärmenetz Damme (641/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann führt in das Thema unter Bezugnahme auf die Vorlage und die vorangegangenen Sitzungen des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 31.05.2012 sowie des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 14.06.2012 und des Kreisausschusses am 28.06.2012 zu diesem Tagesordnungspunkt ein.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landrat wird mit dem Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Damme zur Wärmeversorgung der kreiseigenen Liegenschaften in Damme beauftragt. Die Unterzentralen werden saniert und die dafür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt. Die Unterzentralen werden im Rahmen der Bauunterhaltung erneuert.“

**19. Zuschuss an die Kreishandwerkerschaft für das Projekt "Masterplan Handwerk Oldenburger Münsterland" (654/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann nimmt Bezug auf die Vorlage und die Erörterungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 sowie im Kreisausschuss am 28.06.2012 und führt in das Thema ein.

KTA Engelbert Deux sagt, dass das Handwerk vom Fachkräftemangel im Landkreis Vechta betroffen sei, dem die entsprechenden Ausbildungsbewerber fehlen würden. Ca. 20 % der Studenten würden ihr Studium abbrechen, bei dem Maschinenbau-Studium liege diese Quote sogar bei 30 %. Diese Studienabbrecher seien das Potential für das Handwerk. An diesem Projekt würden 20 Studenten und 20 Schüler teilnehmen. KTA Deux bittet den Kreistag um Zustimmung für die Unterstützung des Projektes „Masterplan Handwerk“.

KTA Heinrich Luhr ist der Meinung, dass das Handwerk die Kosten für dieses Projekt selbst zu tragen habe. Der demographische Wandel sei bekannt gewesen, so dass das Handwerk früher hätte reagieren müssen, um dem entgegenzuwirken. Die 24.000 € für das Projekt seien nicht richtig eingesetzt.

KTA Jürgen Hillen bestätigt KTA Luhr, denn auch er vertritt die Meinung, dass man bei Studienabbrechern nicht noch nachzahlen sollte. Er fragt, warum die Handwerksbetriebe vorher nicht ausgebildet haben, um den Fachkräftemangel ausgleichen zu können. Das Handwerk sei nicht attraktiv, weil keine tarifliche oder gute Bezahlung erfolge, vielleicht würde die Verbesserung der Lohnsituation ebenso vorbeugen. Generell sähe Herr Hillen das Projekt hinsichtlich der Studienabbrecher kritisch, da diese generell gut am Arbeitsmarkt vermittelbar seien. Im Übrigen sei für ihn auch nicht sichtbar, wo das Geld bleibe. Er hat die Befürchtung, dass es in der Verwaltung versacke.

KTA Ralf Kache weist an dieser Stelle darauf hin, dass die Löhne im Landkreis Vechta 30 % niedriger sind als in vergleichbaren Regionen. KTA Kache sieht die Ursache in den Steuereinsparungen der ansässigen Unternehmen.

KTA Hubert Pille gibt an, dass die Aussage von KTA Kache so nicht stehen bleiben könne. Das Handwerk müsse gestützt werden, um dem demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Dies würde sich schließlich positiv auf die Attraktivität des Landkreises Vechta in Bezug auf den demographischen Wandel auswirken. Im Übrigen sei KTA Pille davon überzeugt, dass die Löhne nicht ausschlaggebend seien und die Unterstützung des Handwerks angebracht sei.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 5 Nein-Stimmen:

„Das Projekt „Masterplan Handwerk“ der Kreishandwerkerschaft Vechta wird für den Zeitraum vom 01. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2015 mit 24.000 € zu unterstützen, soweit zuvor eine Förderung von der NBank bewilligt wird.“

## **20. Berufspraktische Integration - Projekt der Kreishandwerkerschaft Vechta (KHW) (625/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende leitet anhand der Vorlage und den Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 sowie im Kreisausschuss am 28.06.2012 in die Thematik ein.

KTA Matthias Windhaus vertritt die Meinung, dass kein Kind bzw. Schüler verlorengehen dürfe. Man müsse sich auch um die nichtvermittelbaren kümmern. Soweit Schulabgänger ohne Abschluss da sind, sollten diese auch gefördert werden. Dazu sehe er die Verknüpfung von (allgemeinbildender) Schule und Wirtschaft als wünschenswert an.

KTA Friedrich Middelbeck teilt mit, dass ca. 60 % der Teilnehmer an die Wirtschaft vermittelt werden konnten.

KTA Heinrich Luhr findet, dass dies Projekte sind, die es zu fördern gelte und das Ziel, dass mit diesem Projekt angestrebt werde, erreicht würde.

KTA Roland Krapp zeigt sich als Handwerksbetriebsleiter enttäuscht von den vorangegangenen Entscheidungen, schließlich sei das Handwerk der Ausbildungsmotor im Landkreis Vechta.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Das Projekt „Berufspraktische Integration“ der Kreishandwerkerschaft Vechta wird für ein weiteres Jahr (01.09.2012 - 31.08.2013) im Rahmen des bisherigen Zuschussvolumens gefördert.“

## **21. Förderung der Drogenberatungsstelle Süd (638/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann bezieht sich auf die Vorlage und die Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012.

KTA Walter Goda berichtet von der Entstehungsgeschichte der Drogenberatungsstelle Süd und die Etablierung ebendieser. Aus einem Modell sei nun eine dauerhafte Einrichtung mit ca. 100 Klienten geworden und sei daher nach wie vor notwendig. Die Umsetzung der Drogenberatungsstelle sei damals nur unter Beteiligung der Südkreiskommunen (Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, Stadt Damme, Gemeinde Holdorf und Gemeinde Steinfeld) möglich gewesen, bei denen er sich an dieser Stelle bedanke. Er unterstütze, dass die Gesamtkosten beim Landkreis Vechta liegen.

KTA Hermann Schütte hält die Unterstützung der Beratungsstelle für gut und aufgrund des Zuzugs sei, seiner Meinung nach, die Drogenberatungsstelle weiterhin notwendig. Da die Problematik nicht nur im Südkreis anzufinden sei, sei sie zur Aufgabe des Landkreises geworden. Er lege das Projekt den Anwesenden ans Herz.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Finanzierung der DROBS in Damme wird um weitere fünf Jahre verlängert und die verbleibenden jährlichen Kosten von ca. 75.000 € werden ohne die Beteiligung der Südkreiskommunen übernommen.“

## **22. Sprechstunde für Familien mit Kindern von 0 - 4 Jahren (649/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann verweist auf die Vorlage und die Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012.

KTA Siegfried Böckmann gibt zu bedenken, dass eine Förderung und Beratung frühzeitig zu erfolgen hat. Wo früher die Familie mit ihren Generationen ausgeholfen habe, fehle diese Familienhilfe in der heutigen Zeit aufgrund der räumlichen Distanz. Aufgrund dessen seien unter anderem Sozialarbeiter notwendig. Er spricht sich für die Zustimmung zu diesem Vorhaben aus.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Weiterführung der Sprechstunde in der Caritas-Beratungsstelle für Familien mit Kindern von 0 – 4 Jahren durch das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth wird auf der Basis von Fachleistungsstunden von **100 €/Std.** zugestimmt und die erforderlichen Mittel in Höhe von 28.800 Euro für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt.“

## **23. Förderung der Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Vechta (647/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann gibt unter Bezug auf die Vorlage und den Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 sowie im Kreisausschuss am 28.06.2012 eine kurze Einführung in das Thema.

Herr Götze-Taske unterstützt diese Förderung der Schuldnerberatung und weist darauf hin, dass die Erhöhung die Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Vechta stärken werde.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der jährliche Zuschuss für die Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes, Vechta, wird ab dem Jahr 2013 von derzeit 40.903,35 € um 16.096,65 € auf jährlich max. 57.000,00 € erhöht.

Der jährliche Zuschuss für die Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt, Vechta, wird ab dem Jahr 2013 von derzeit 12.526,65 € um 10.473,35 € auf jährlich max. 23.000,00 € erhöht.

Der Antrag des Caritas-Sozialwerks, Vechta, auf Förderung der Schuldnerberatungsstelle wird abgelehnt.“

## **24. Jahresabschluss 2010 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (639/2012)**

---

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann weist auf die Vorlage und die anschließenden Behandlungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 14.06.2012 und im Kreisausschuss am 28.06.2012 hin.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Jahresabschlüsse 2010 des Landkreises Vechta und des Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer werden beschlossen und dem Landrat wird Entlastung erteilt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Landkreises Vechta ergebende Überschuss in Höhe von 7.070.244,97 € wird der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ und 4.799,69 € wird der „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Regiebetriebes Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer ergebende Überschuss in Höhe von 54.627,39 € wird der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.“

## **25. Einwohnerfragestunde**

---

Herr Dr. Wolfgang Krug, Bürgermeister der Gemeinde Holdorf, bedankt sich für die gefassten Beschlüsse des Kreistags am heutigen Tage. Insbesondere sei der Beschluss zum TOP 12 – „MobilUmVechta“ nunmehr die Steilvorlage für die Kommunen. In Bezug auf den demographischen Wandel und die Vorgehensweise teilt Herr Dr. Krug mit, dass nach den Workshops die Abstimmung für die Zusammenarbeit erfolgen soll.

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Vechta, 30.07.2012

Focke  
Landrat

Echtermann  
Kreistagsvorsitzender

Fröhle  
Protokollführerin